Johannes von Müller.

Joh. v. Müller ist geboren 1752 am 3ten Januar zu Schafhausen in der Schweiz, und gestorben den 29sten May 1809 zu Cassel, als K. Westphälischer Staatsrath und Studien-Direktor.

In seinem dreizehnten Jahre fing er an, die Römischen Klassiker zu lesen, die, sobald er sie verstand, ihm, nach seinem eigenen Ausdruck, ein elektrischer Funke waren, der in seine Seele fuhr, und eine unaussprechliche Verehrung und Liebe großer Männer und der Freiheit in ihr entzündete. Diese Liebe zur Freiheit und Unabhängigkeit, verbunden mit einem begeisterten Streben nach Beförderung des Gemeinwohls macht den vorzüglichsten Theil seines Lebens und Handelns aus. Die Geschichtschreibung schien dem hochherzigen Jüngling am würdigsten zu seyn, wodurch er seinen hohen Zwecken näher zu kommen hoffen durfte, um durch Ausbreitung wohlverdienten Ruhms vormaliger Helden, durch Erregung der Triebe edler Nacheiferung, durch Enthüllung verborgener Wahrheit und vertilgter Gerechtigkeit, durch die Erklärung dessen, was ist, aus dem, was da war, sein Leben zu verherrlichen. Darum wandte er sein Hauptaugenmerk zuerst auf die Geschichte seines Vaterlandes, der Schweiz, um in seinen Mitbürgern den alten erstorbenen Mannsinn wieder zu verjüngen. Sie ist erschienen, diese Geschichte der Schweizerischen Eidgenossen,